

(mas) Im letzten Heimspiel der Saison kam der TTC Tuttlingen II zu einem 9:2-Erfolg über den VfL Sindelfingen. Die Tuttlinger zeigten dabei eine starke Leistung und konnten somit die Hinspielniederlage wettmachen. Mit einem ausgeglichenen Punktekonto gehen die Blau-Weißen nun ins letzte Saisonspiel gegen Herrenberg.

Die Sindelfinger, in der Vorrunde noch eine der besten Mannschaften der Liga, haben in der Rückrunde ganz schön Federn lassen müssen. Die Mannschaft spielte selten komplett - und auch in Tuttlingen fiel kurzfristig Matthias Finkbeiner verletzungsbedingt aus. Finkbeiner, Nummer vier der Gäste, war jedoch angereist, so dass seine Spiele jeweils mit 3:0 Sätzen für die Tuttlinger gewertet wurden.

Wie die Tuttlinger aus schlechter Erfahrung wissen, ist es nicht immer einfach, gegen Fünfterteams zu spielen. Doch am Samstag ging der Tabellenfünfte konsequent zu Werke und ließ den Gästen zu keiner Zeit eine Chance. Das zeigte sich bereits in den Doppeln, in denen die neuformierte Paarung Markus Regele/Mathias Streiter eine Klasseleistung gegen das Spitzendoppel der Gäste Petr Machulka/Martin Finkbeiner zeigte (10:12, 11:4, 11:2, 11:5). Nach dem Sieg von Jan Lindeman/Timo Bauser gegen Martin Goihl/Hanno Kreuter und dem kampflosen Sieg von Markus Schmitz/Andreas Kohler hieß es früh 3:0. Siege des famos spielenden Andreas Kohler gegen Petr Machulka und von Schmitz gegen Martin Finkbeiner sorgten bereits für eine Vorentscheidung. Am mittleren Paarkreuz holten die Sindelfinger ihren ersten Punkt: Lindeman musste sich in einem Fünfsatzmatch Armin Bozenhardt geschlagen geben. Souveräne Siege von Streiter und Bausert brachten das 8:1. Im Duell der Spitzenspieler unterlag Schmitz knapp Machulka, so dass es Andreas Kohler vorbehalten war, den letzten Punkt für seine Mannschaft zu holen. Mit einem knappen Sieg über Martin Finkbeiner stellte er das 9:2 sicher.